

Betrugsermittler im Homberger Rathaus

HOMBERG. Hat die Stadt Homberg Fördermittel beantragt und dabei falsche Angaben gemacht? Diesem Vorwurf geht das Europäische Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF) nach. Erhoben hat sie der Stadtverordnete Delf Schnappauf. Es geht um 1,75 Millionen Euro Fördergeld (für das ehemalige Kasernengelände). Die Behörde habe im Rathaus ermittelt, so Bürgermeister Dr. Nico Ritz.

Er werde bis zum Abschluss der Ermittlungen das bewilligte Fördergeld nicht abrufen, so Ritz. Dadurch entstehe der Stadt ein Zinsschaden, weil die Hessische Landgesellschaft in Vorleistung trete. Mehr wolle er zu den Vorgängen nicht sagen, da es sich um ein laufendes Verfahren handle.

„Die Förderanträge liegen mir vor. Die Angaben darin entsprechen nicht der Wahrheit“, sagt Schnappauf. So seien bei der Summe falsche Angaben gemacht, Eigenmittel und Einnahmen aus Verkäufen in unrealistischer Höhe angegeben worden. Die Vorfälle seien in die Amtszeit von Ex-Bürgermeister Martin Wagner gefallen. Eine Stellungnahme der Betrugsermittler lag bis Redaktionsschluss noch nicht vor. (may)

Emanzipation auf vier Rädern

Mädchenbus Nordhessen machte in Jesberg Halt – Geldmangel: Verein hängt am seidenen Faden

VON GREGOR KREUZER

JESBERG. „Starke Mädchen, starkes Land!“ Dafür setzt sich der Mädchenbus Nordhessen ein, der seit vielen Jahren Dörfer der Region anfährt. Jetzt machte er Station in Jesberg. Die Betreuerinnen Andrea Kohl, Jutta Grebe und Rebekka Seibel freuten sich über die Mädchen von acht bis 18 Jahren, die kamen, um zu spielen, zu reden oder sich in normalen Alltags- bis hin zu Lebensfragen beraten zu lassen.

Ziel des Projektes ist es, den Mädchen bei ihrer Lebens- und Berufsplanung helfen, außerdem sind die Mitarbeiterinnen Ansprechpartner bei Themen wie Liebe und Sexualität. Nicht zuletzt ist der Mädchenbus eine Gelegenheit, die Gemeinschaft mit anderen aus dem Dorf zu genießen.

Gesundheit und Gewalt

Außerdem angesprochen werden Themen wie Gesundheit, Gewaltprävention und Problembehandlung. „Dabei geht es nicht nur um die Bewältigung, sondern auch um das Erkennen eines Problems“, erklärt Projektleiterin Andrea Kohl.

Gezielt helfe der Mädchen-



Macht Spaß: Mädchen aus Jesberg und (von links) die Betreuerinnen Rebekka Seibel, Andrea Kohl, Jutta Grebe und Unterstützer Alexander Drüsedau vor dem Bus.

Foto: Kreuzer

bus, indem er die jungen Frauen ernst nehme und Hilfe vermittele. Der Mädchenbus fülle ein Loch sozialer Hilfe; besonders im ländlichen Raum sei beispielsweise das Jugendamt nicht präsent genug. Seit 1997 fährt der Bus Dörfer in ganz Nordhessen an.

Ziel sei es, den Mädchen zu zeigen, dass sie eine wichtige Rolle in der Gesellschaft spielen und ihnen bei der Selbst-

identifikation sowie dem Aufbau von Selbstvertrauen zu helfen. Vielerorts ist der Wunsch nach dem Mädchenbus groß, doch an eine Programmweiterung ist zur Zeit nicht zu denken. Tatsächlich mussten im vergangenen Jahr sogar Dörfer aus dem Programm gestrichen werden. Ursprünglich waren es mal 30, heute sind es nur noch 26.

Die Kapazitäten des Teams

und des Busses sind ausgelastet. „Wir würden gerne expandieren, ein größeres Team, ein zweiter Bus, aber dafür fehlt uns leider das Geld“, sagt Andrea Kohl. Sie lebt von der Arbeit, der Rest des Teams arbeitet ehrenamtlich mit.

Der Verein bekomme zwar durchweg positives Feedback, aber nur wenig Anerkennung finanzieller Art. 120 000 Euro braucht er jährlich. Fünf Pro-

zent davon kommen aus öffentlichen Quellen, der Rest wird aus Stiftungen und Spenden finanziert.

Alexander Drüsedau, Geschäftsführer der Drüsedau und Müller GmbH aus Densberg, ist einer der Unterstützer. Mit 2000 Euro jährlich beteiligt sich seine Firma am Erhalt des Projektes.

Da seine Tochter selbst durch den Mädchenbus profitierte, habe er einen persönlichen Bezug dazu. „Der Verein hängt am seidenen Faden“, sagt er, „deshalb sollten sich auch andere Unternehmen anschließen.“

Foto: Kreuzer

Zur Unterstützung des Busses gibt es am Sonntag, 16. November, in Kassel, Sandershäuser Str. 101 (Mercedes-Benz Niederlassung) einen Flohmarkt mit Schnäppchen und Raritäten.

Infomationen: info@maedchenbus.de, www.maedchenbus.de, Tel. 0561-9223007.

Diebe zu langsam

Polizei findet gestohlene Fahrräder in Sachsen

HOMBERG. Die Polizei brauchte keinen halben Tag, um gestohlene Fahrräder wieder zu finden. Sonntagnacht wurde in Homberg in ein Geschäft für Autozubehör und Fahrräder eingebrochen, Montagmorgen wurde das Diebesgut sichergestellt: Die Polizei fand die Fahrräder in Sachsen in einem Kleintransporter, der

22-jährige Fahrer wurde vorläufig festgenommen.

Laut Polizei hatten die Täter eine Tür des Geschäfts in der Straße auf der Sandkaute aufgebrochen. Geklaut wurden neben den Fahrrädern Autobatterien und Motoröl. Die Ermittlungen dauern an. (bdi)

Hinweise: Polizei in Homberg, Tel.: 0 56 81 / 77 40.

30 gute Kilometer

750 Euro während eines Spendenlaufs gesammelt

FITZLAR. Ursprünglich war er als Jahrhundertlauf angekündigt worden. Dann wurde er von offizieller Seite abgesagt – fand dann aber privat trotzdem statt zu finden. Am Samstag sind 16 Personen für einen guten Zweck 30 Kilometer von Fritzlär bis zum Edersee gelaufen. Dabei wurden über 750 Euro eingesammelt, die an Ärzte ohne Grenzen gespendet werden sollen.

Geplant war der Lauf ursprünglich zum 100-jährigen Jubiläum der Edersee-Sperrmauer. Als die Veranstaltung abgesagt wurde, seien aber von vielen die Hotelzimmer bereits gebucht gewesen, be-

richtete Peter Gnüchtel aus Fritzlär-Züschchen, der ebenfalls teilnahm. Die Läufer reisten mit ihren Familien an, spendeten ihre Startgebühr und machten sich auf eigene Faust auf den Weg. Los ging es am Hotel Kaiserpfalz in Fritzlär, über Ungedanken und Bergheim bis zur Strandoase am Edersee. Auf dem Weg sammelten sie noch weitere Spenden.

Marathonläufer Gnüchtel, der im Internet eine Läufer-Community betreut, zeigte sich erfreut darüber, dass aus dem ganzen Bundesgebiet an dem Spendenlauf teilgenommen haben. (bdi)

Einbruch in Sportlerheim in Metze

METZE. Aus dem Sportlerheim in Metze wurde Elektronik gestohlen. Die unbekannt Täter entwendeten in der Nacht zu Samstag einen Flachbildschirm, die dazugehörige Fernbedienung und Lautsprecher. In dem Sportlerheim am Sportplatz an der Besser Straße wurden laut Polizei außerdem noch zwei Türen beschädigt. Die genaue Uhrzeit und der Tathergang sind derzeit noch unklar. Augenzeugen sollen sich bei der Polizei in Fritzlär melden. (bdi)

Hinweise: Polizei in Fritzlär, Tel.: 0 56 22 / 99 66 0.

Wussten Sie schon ...

... dass die Mitte des 19. Jahrhunderts errichtete ehemalige Gudensberger Synagoge erst nach langen politischen Auseinandersetzungen im Jahr 1985 durch die Stadt Gudensberg erworben, danach unter Denkmalschutz gestellt und aufwendig saniert wurde, um heute als Kulturzentrum zu dienen.

HEINZ FREUDENSTEIN, GUDENSBERG

Alle „Wussten-Sie-schon“-Kolumnen im Regiowiki: <http://regiowiki.hna.de>



Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen

Eines der wichtigsten Instrumente unserer Anlageberater.

 **Kreissparkasse Schwalm-Eder**

Das Erste, was unsere Anlageberater in einem Gespräch mit Ihnen tun, ist zuhören. Denn schließlich ist es Ihr Geld, um das es geht, und es sind Ihre Wünsche und Ziele, die darüber entscheiden, wie man es am besten für Sie anlegen sollte. Vereinbaren Sie einen unverbindlichen und kostenlosen Beratungstermin. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**